

Berufsbegleitende Weiterbildung

Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege (PDL) - 2013

- **Verantwortliche Pflegefachkraft nach SGB XI /
Wohn- Stations- und Pflegegruppenleitung**
- **Fachpfleger/in für Praxisanleitung**
- **Casemanager/in und Pflegeberater/in**

Staatlich anerkannt und zertifiziert



ERWIN-STAUSS-INSTITUT

Bildungsinstitut für Gesundheit und Pflege

INFORMATIONEN ZUR WEITERBILDUNG

Im Wachstumsmarkt Gesundheit und Pflege wird die Aufgabe der Leitungskraft in der Pflege zu einem zentralen Dreh- und Angelpunkt. Sie stellen die Nahtstelle zwischen den verschiedenen Disziplinen, Professionen und Aufgabenbereichen dar und tragen zur nachhaltigen Qualitätssicherung im Rahmen einer integrierten Versorgung bei. Darüber hinaus sind sie für die Gewährleistung einer fachgerechten und wirtschaftlichen Pflege sowie für die Umsetzung innovativer Unternehmensstrategien und der Qualitätspolitik ihres Trägers verantwortlich.

Mit SGB V und SGB XI sind die rechtlichen Grundlagen geschaffen worden, diesen gewachsenen Ansprüchen gerecht zu werden. **Im SGB XI umfasst die Weiterbildung 460 Stunden als minimale Voraussetzung zur Wahrnehmung der Aufgaben der „Verantwortlichen Pflegefachkraft“.** Darüber hinaus ist seit 2009 die Verordnung über die Weiterbildung in Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung) verabschiedet worden, die eine Weiterbildung zur „Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege“ mit insgesamt 720 Stunden veranschlagt.

Die Erhöhung der Stunden (auf 720) wird den gewachsenen Anforderungen an eine Pflegedienstleitung gerecht, die eine zentrale Rolle in Unternehmen des Gesundheitswesens einnimmt. Des Weiteren führen die Akademisierung, Generalisierung der Pflegeberufe sowie der Einfluss europäischer Qualifizierungsstandards zu einer Veränderung der Weiterbildungskonzeptionen für Führungskräfte. Entsprechend dieser gesetzlichen Vorgaben, wurde eine mehrstufige Weiterbildung entwickelt (siehe dazu die Abbildung auf Seite 3).

DAS KONZEPT

Pflegedienstleitungen sind für die Gewährleistung einer fachgerechten und wirtschaftlichen Pflege sowie für die Umsetzung innovativer Unternehmensstrategien ihres Trägers verantwortlich. Diese Weiterbildung bereitet die Teilnehmer/innen unter anderem darauf vor, Pflegeprozesse qualitativ auszurichten sowie im Rahmen rechtlicher Vorschriften zu handeln und diese zu verantworten. Die Teilnehmer/innen lernen die Pflege Tätigkeit auf Grund anerkannter wissenschaftlicher Erkenntnisse zu entwickeln und auszurichten. Des Weiteren werden Kenntnisse zur Gestaltung des praktischen Ausbildungsortes auf der Grundlage der reformierten Berufsgesetze von Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege vermittelt sowie Möglichkeiten der sektorenübergreifenden Vernetzung im Rahmen des Casemanagements thematisiert.

Die Weiterbildung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben besteht aus 5 Modulen (Abb. Seite 3):

➤ **Zwei Grundmodulen und drei Fachmodulen.**

Um der Tatsache gerecht zu werden, dass das SGB XI nur 460 Stunden mindestens vorschreibt, ist der Lehrgang in zwei Teile aufgeteilt und es besteht die Möglichkeit nach 14 Lehrgangswochen die Weiterbildung zu beenden. Sie erhalten dann das Zertifikat „Verantwortliche Pflegefachkraft nach SGB XI“. In diesem Teil der Weiterbildung absolvieren Sie die beiden Grundmodule sowie zwei Fachmodule der „großen“ Leitungsweiterbildung zur PDL. Das Grundmodul zwei beinhaltet automatisch die Qualifikation „Fachpfleger/in für Praxisanleitung“. Dieses Modul befähigt Sie, in kommunikativ angemessener Weise im Rahmen der eigenen Berufstätigkeit insbesondere Schüler/innen, Praktikanten/innen, helfenden Angehörigen, neuen Mitarbeiter/innen und Angehörigen anderer Berufsgruppen Erkenntnisse, Einsichten, Informationen und Fertigkeiten zu vermitteln. **Wenn Sie diese Qualifikation nicht wünschen, dann können Sie den Lehrgang um zwei Lehrgangswochen kürzen. Bitte sprechen Sie uns an!**

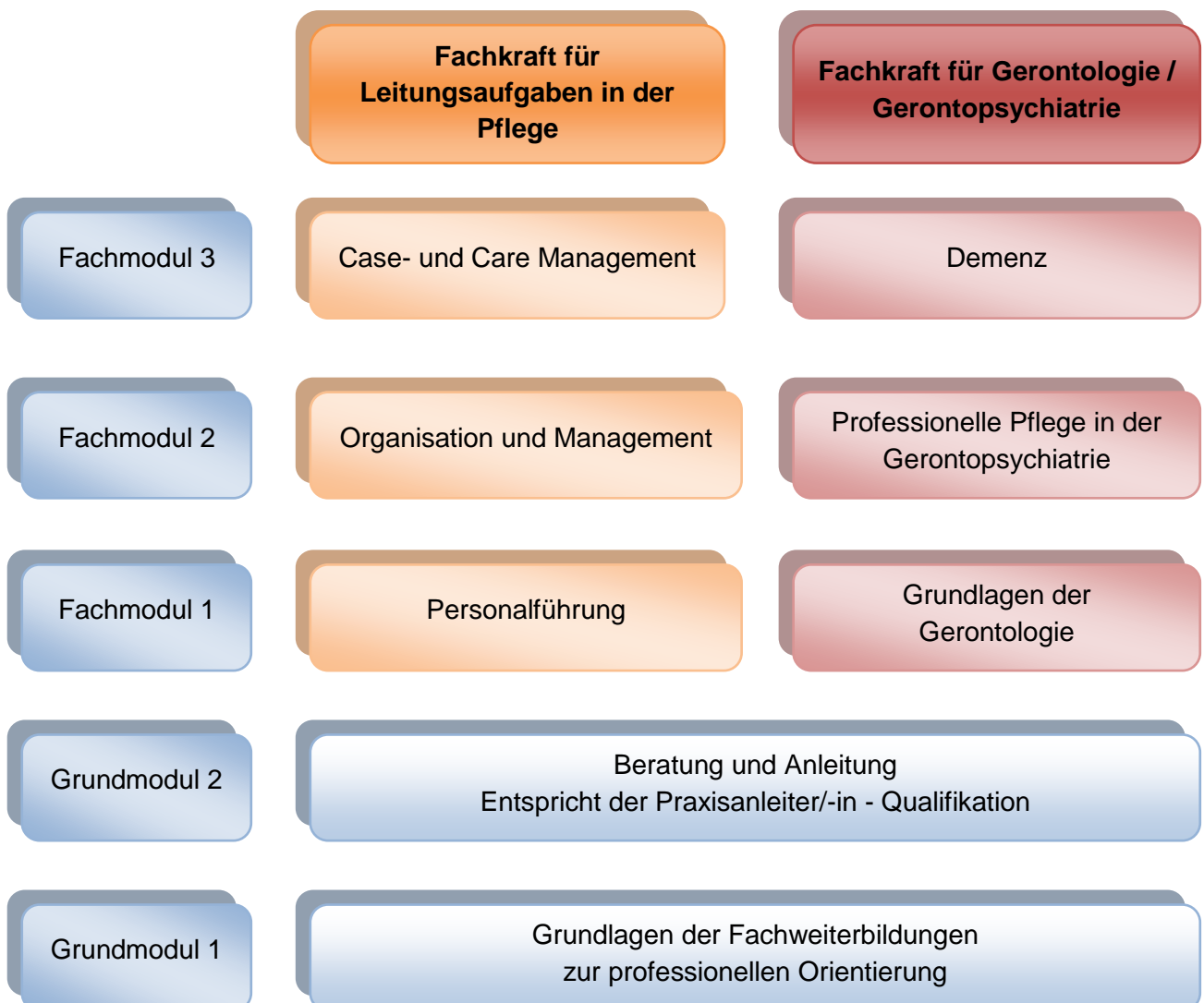
Zur Vollendung der Weiterbildung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege (PDL) muss das noch fehlende dritte Fachmodul absolviert werden. Dieses Fachmodul beinhaltet neben der Leitungsqualifikation auch die Qualifikation zur Casemanager/in und Pflegeberater/in. Dieses Modul wird in Kooperation mit der Hochschule Bremen durchgeführt und ist von der dgcc zertifiziert. Diese Zusatzqualifikation erweitert Ihren individuellen Handlungsspielraum und ermöglicht Ihrem Träger im Bereich der Pflegeberatung, Überleitungspflege sowie in der Vernetzung im Stadtteil im Rahmen des Casemanagements tätig zu werden.

Im Anschluss an den Besuch aller fünf Module (kann innerhalb von vier Jahren geschehen) findet eine staatliche Abschlussprüfung statt. Auf Antrag kann eine Anerkennung der Abschlüsse auf europäischer Ebene gestellt werden. Die erworbenen Qualifikationsgrade werden in allen anderen Bundesländern anerkannt und ermöglichen einen Einsatz in allen Einsatzfeldern der Pflege.

Die Weiterbildung basiert auf einzelnen Modulen, so dass ein Quereinstieg zur Weiterbildung zum/r Fachpfleger/in für Praxisanleitung möglich ist. Je nach individuellen Voraussetzungen, werden Anteile der Weiterbildung für die Weiterqualifizierung als Heimleitung anerkannt. Eine Anerkennung der Module im Rahmen eines Studiums (ECTS) ist beantragt.

Da die einzelnen Module jeweils mit einer Prüfung abschließen, ist auch die Teilnahme an einzelnen Modulen möglich. Der Quereinstieg von anderen Fortbildungsträgern ist ebenfalls möglich. So sind auch eine Unterbrechung und eine spätere Fortsetzung der Weiterbildung nach optionaler Zwischenprüfung im Rahmen von vier Jahren möglich.

Übersicht über die staatlich anerkannten Weiterbildungen



ZIEL DER WEITERBILDUNG

Jede Fachweiterbildung im Rahmen der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegefachkräfte, soll Pflegefachkräften durch die Vermittlung spezieller Kenntnisse und Fertigkeiten für ausgewiesene Tätigkeitsfelder besonders befähigen und ihnen die hierfür erforderlichen Verhaltensweisen und Einstellungen vermitteln. Sie sollen insbesondere erlernen, ihre Pfl egetätigkeit auch aufgrund anerkannter wissenschaftlicher Erkenntnisse zu entwickeln und zu überprüfen. Die speziellen Ziele und der jeweils angestrebte Kompetenzgewinn jeder einzelnen Fachweiterbildung ergeben sich aus den Beschreibungen der einzelnen Module.

Das Grundmodul 2 beinhaltet automatisch die Qualifikation „Fachpfleger/in für Praxisanleitung“. Dieses Modul befähigt Sie, in kommunikativ angemessener Weise im Rahmen der eigenen Berufstätigkeit insbesondere Schüler/innen, Praktikanten/innen, helfenden Angehörigen, neuen Mitarbeiter/innen und Angehörigen anderer Berufsgruppen Erkenntnisse, Einsichten, Informationen und Fertigkeiten zu vermitteln.


FORTBILDUNGSPLAN UND LEHRINHALTE DER EINZELNEN MODULE:

(eine Lehrgangswochen beinhaltet 40 Unterrichtseinheiten)

Grundmodul 1: Grundlagen zur Professionellen Orientierung		
Seminarwoche	Seminarthema	Lehrinhalte
1. Lehrgangswochen 04.02.13 – 08.02.13	Pflegerwissen- schaftliche Grundlagen/ Wohnformen	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegerwissen • Expertenstandards • Evidenzbasierte Pflege • Wohnformen
2. Lehrgangswochen 11.03.13 – 15.03.13	Wohnformen- rechtliche und strukturelle Bedingungen / Betriebswirtschaftliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnformen - rechtliche und strukturelle Aspekte in der Pflege - • Grundlagen Kostenrechnung und Controlling
3. Lehrgangswochen 13.05.13 – 17.05.13	Sozial-kommunikative Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Menschen mit Demenz • Wohnformen - rechtliche und strukturelle Aspekte in der Pflege - • Sterbebegleitung • Schriftliche Prüfung - Grundmodul 1
Grundmodul 2: Beratung und Anleitung (Praxisanleitung)		
Seminarwoche	Seminarthema	Lehrinhalte
4. Lehrgangswochen 17.06.13 – 21.06.13	Grundlagen der Kommunikation / Supervision	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation / Gesprächsführung • Krisen und Beschwerden • Supervision
5. Lehrgangswochen 12.08.13 – 16.08.13	Grundlagen Pädagogik, Methodik, Didaktik, Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik • Methodik, Didaktik • Pflegekompetenz beurteilen und bewerten • Praxisanleitung / Kooperation mit dem Lernort Schule • Präsentationstechniken
6. Lehrgangswochen 16.09.13 – 20.09.13	Grundlagen der Pflegeorganisation	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Anleitung • Von der Funktionspflege zur Bezugspflege • Exkursion in eine Einrichtung der Bremer Heimstiftung • Reflexion
7. Lehrgangswochen 28.10.13 – 01.11.13	Praxisanleitung in unterschiedlichen Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung unterschiedlicher Lehrsituationen • Methoden der Anleitung • Praktische Erprobung
8. Lehrgangswochen 09.12.13 – 13.12.13	Praktische Anleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Planung von Anleitungssituationen • Dokumentation • Qualitätssicherung • Prüfung Grundmodul 2 (Hausarbeit)

Fachmodul 1: Personalführung		
Seminarwoche	Seminarthema	Lehrinhalte
9. Lehrgangswochen 20.01.14 – 24.01.14	Personalführung / Führen und Leiten	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenfindung / Teamentwicklung • Leitungsverständnis
10. Lehrgangswochen 03.03.14 – 07.03.14	Personalbedarfs- planung / -entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerung Pflegeprozess • Einsatzplanung • Tourenplanung • Personalbeurteilung
11. Lehrgangswochen 05.05.14 – 09.05.14	Gesundheits- förderung und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Gesundheitsschutz • Betriebliches (salutogenetisches) Gesundheitsmanagement / Gesundheitsförderung • Mündliche Prüfung - Fachmodul 1
Fachmodul 2: Organisation und Management		
Seminarwoche	Seminarthema	Lehrinhalte
12. Lehrgangswochen 16.06.14 – 20.06.14	Betriebsorganisation	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement / -sicherung • Zeitmanagement • Zertifizierungssysteme
13. Lehrgangswochen 21.07.14 – 25.07.14	Grundlagen Betriebs- wirtschaftslehre und Recht	<ul style="list-style-type: none"> • Beruf- und Haftungsrecht • Betreuungs- und Zivilrecht • Grundlagen in Betriebswirtschaftslehre • Recht
14. Lehrgangswochen 15.09.14 – 19.09.14	Gesundheits- und sozialpolitische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsreform • Pflegeversicherung • Auswertung der Praxisaufträge • Schriftliche Prüfung – Fachmodul 2

(Die Fehlzeiten je Modul dürfen 10% nicht überschreiten)

Im Rahmen der  können für diese Weiterbildungsmaßnahme 40 Punkte angerechnet werden.

Ident Nr. 200 90 746

Zugangsvoraussetzungen



- Gesundheits- und KrankenpflegerInnen
- Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen
- AltenpflegerInnen

sowie



**Nachweis über eine zweijährige Berufsausübung
in der Pflege (kann auch parallel zu der
Weiterbildung erworben werden)**

**Die Bestimmungen und Voraussetzungen dieser
Weiterbildung basieren auf den „Bestimmungen für
die Durchführung der Prüfungen in den staatlich
anerkannten Fachweiterbildungen für
Pflegefachkräfte im Land Bremen“**

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Judith Ahrend

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Sozialrecht, Dipl.-Gerontologin

Claus Appasamy

Dipl.-Politologe, exam. Krankenpfleger, Pflegedienstleiter, Personal- und Organisationsentwickler

Simone Bolte

Dipl.-Pflegewirtin, exam. Krankenschwester, Heimleiterin

Thorsten Bücken

Dipl.-Pflegewirt (FH)

Christine Bürger

Ärztin

Hendrik Burghardt

M. A. Geschichte- und Politikwissenschaft, Ethikberater im Gesundheitswesen, Rettungssanitäter

Stefan Elze

Dipl.-Betriebswirt, Abteilungsleiter Rechnungswesen

Doris Fuhrmann

Dipl. Sozialwissenschaftlerin, 25 Jahre Führungserfahrung in Sozialen Organisationen und im Gesundheitsbereich, Beraterin, Trainerin, Coach für Führungskräfte und Teams im Gesundheits -und Sozialwesen

Thomas Geier

Controller IHK, Leiter Controlling

Yvonne Goltsche

Exam. Krankenschwester, Praxisanleiterin, Dozentin

Dagmar Jentz

Dipl.-Informatikerin, Heilpraktikerin, Angsttherapeutin, Wirtschaftstrainerin

Karin Kleinfeld

Diplom-Ingenieurin, freischaffende Innenarchitektin

Marie-Luise Mangelsdorf

B. A. Pflegewissenschaften, Qualitätsbeauftragte

Jutta Seemann

Betriebswirtin, Business Coach, Wirtschaftstrainerin

Dennis Tammen

Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter

Volker Tenn

Datenverarbeitungskaufmann

- Änderungen vorbehalten -

WEITERE INFORMATIONEN

Lehrgangsleitung:

Dr. Angela Sallermann; Dipl.- Pädagogin

Veranstaltungsort:

Bildungszentrum der Bremer Heimstiftung - Alte Rembertischule -
Fedelhöfen 78 in 28203 Bremen
(Haupteingang Hoppenbank)

Kosten:

(Grundmodul 1 + 2 / Fachmodul 1 + 2)

Pro Lehrgangswoche: 495,00 EUR
(inkl. Lehrgangsgebühr, Verpflegung während der Seminarzeiten sowie
Arbeitsunterlagen).

Kosten (Grundmodul 3):

Entnehmen Sie bitte aus der Informationsbroschüre „Qualifizierung zum/r
Casemanager/in und Pflegeberater/in“

Mögliche Förderungen:

Kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Niedersachsen können Zuschüsse
beantragen. E-Mail: www.iwin-niedersachsen.de

Meister-Bafög, NBank Tel: 0511-30031-497

Kooperation mit der Hochschule Bremen:

Anerkennung von Creditpoints möglich!

Zinslose Ratenzahlung möglich

In unseren Seminaren sind zunehmend TeilnehmerInnen, die für ihr
berufliches Fortkommen die Kosten für Fort- und Weiterbildung privat tragen.
Um Selbstzahlern die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungen
zu vereinfachen, besteht die Möglichkeit, die Beträge für die jeweiligen
Lehrgangswochen in Raten zu zahlen.

**Bitte entnehmen Sie unsere AGB's aus unserer Homepage:
www.esi-bremen.de oder aus unserem Jahresprogrammheft.**

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der folgenden Weiterbildung in 2013 an:

„Verantwortliche Pflegefachkraft nach SGB XI“ /

Wohn- Stations- und Pflegegruppenleitung
und **„Fachpfleger/in für Praxisanleitung“**
(Grundmodul 1 + 2 / Fachmodul 1 + 2)

Anmeldung einzelner Module sind möglich, sprechen Sie uns an!

.....
Titel, Name, Vorname (Druckbuchstaben)

.....
Abteilung/Position

.....
Firma

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon-Nummer mit Durchwahl

.....
Fax-Nummer

.....
E-Mail

Rechnungsanschrift:
.....

.....
Datum – Unterschrift (die AGBs habe ich zur Kenntnis genommen)*

Anmeldung:

Erwin-Stauss-Institut



Bildungsinstitut für Gesundheit und Pflege
-gemeinnützige GmbH-
Fedelhöfen 78, 28203 Bremen
Telefon: 04 21 / 33 87 923
Fax: 04 21 / 33 87 924
E-Mail: info@esi-bremen.de